

# NAB-Preis geht nach Baden

Mit 35 000 Franken hat der Verein Tamahú beim Charity Award der Neuen Aargauer Bank (NAB) den höchst dotierten Preis abgeräumt. Die NAB würdigt damit das Engagement des Vereins, die Trinkwasserqualität in Guatemala zu verbessern. Der Preis kommt für den Präsidenten Peter Züllig genau zum richtigen Zeitpunkt. Mit dem Geld könne nun eine weitere Etappe in Guatemala in Angriff genommen werden: Ein Gemeindegebiet mit mehreren Hundert Einwohnern soll nach Abschluss der Arbeiten Zugang zu quellfrischem und sauberem Trinkwasser erhalten. Insgesamt benötigt der Verein 180 000 Franken, um die Trinkwasserversorgung von Chimolon, einem Ortsteil von Tamahú, zu verbessern. Für den Verein Tamahú stellt der Preis auch eine wichtige Anerkennung dar. Seit über 25 Jahren wirkt er eher im Stillen. Viele seiner Mitglieder kommen aus Baden, Rütihof und Dättwil. **Seite 3**

# Würdigung für Guatemala-Hilfe

Bald ist die Neue Aargauer Bank (NAB) nur noch Geschichte. Ihr letzter Preis ermöglicht sauberes Trinkwasser in Guatemala.

---

## BENI FRENKEL

---

Zum letzten Mal wurde kürzlich der NAB Charity Award verliehen. Er geht dieses Jahr unter anderem an den Verein Tamahú, der sich für die Infrastruktur der indigenen Bevölkerung in Guatemala einsetzt. Mit dem Preisgeld von 35 000 Franken soll das über 25-jährige Engagement des privaten Hilfswerks gewürdigt werden.

Peter Züllig, Präsident des Vereins, freute sich riesig über die Nachricht. Ein grosses Projekt liegt schon seit längerem in den Pipelines und kann nun vorangetrieben werden, wie er der «Rundschau Süd» mitteilte.

## Hohe Kosten für den Verein

Der Verein will nämlich die Trinkwasserversorgung von Chimolón, einem Ortsteil der Stadt Tamahú, verbessern. Die Kosten belaufen sich auf rund 180 000 Franken. Zu viel auf einmal für den Verein. Um das Projekt trotzdem zu stemmen, beschloss er, das Projekt in fünf Etappen aufzuteilen. Die erste Etappe konnte dank grosszügigen Spenden bereits ermöglicht werden.

Das NAB-Preisgeld erlaubt nun die zweite Etappe. Konkret: Ein weiteres Gemeindegebiet mit mehreren Hundert Einwohnern soll danach Zugang zu quellfrischem und sauberem Trinkwasser erhalten.

## Corona erschwerte Arbeiten

Die Corona-Pandemie schien anfangs den zentralamerikanischen Staat Guatemala und die Gegend von Tamahú verschont zu haben. Mit etwas Verzögerung veränderte das

Virus aber auch dort das Leben. Das Schlimmste sei im Moment vorbei, so Züllig. Die ersten Arbeiten in Chimolón konnten aufgenommen werden.

## Komplizierte Überwachung

Der Verein Tamahú war in den letzten Monaten ausserordentlich gefordert. Zwei Trinkwasserprojekte befinden sich in Realisierung. Die Überwachung der Arbeiten auf Distanz ist sehr aufwendig. Ausserdem wurden Lebensmittelpakete für die Vereinigung der lokalen Brunnenmeister bereitgestellt.

Im Verein befinden sich viele Mitglieder aus Baden, Dättwil und Rütihof. Insgesamt zählt er rund 250 Mitglieder. Nebst den grossen Engagements fällt der Verein auch durch kleine Aktionen auf. So wird in den beiden Salons von Coiffure Grimm (in Baden und Dättwil) Fairtrade-Honig aus Guatemala ver-

kauft. Der Verkaufserlös geht vollumfänglich an den Verein Tamahú. Von den Spendengeldern fliessen übrigens deutlich mehr als 90 Prozent direkt in die Projekte in Tamahú, im zentralen Hochland von Guatemala. Mehr über das Projekt erfährt man auf [tamahu.org](http://tamahu.org).

---

## GEWINNER NAB CHARITY AWARD 2020

Mit 35 000 Franken hat der Verein Tamahú den höchstdotierten Betrag des NAB Charity Awards 2020 gewonnen, wie die Medienstelle mitteilte. Die weiteren zwölf Gewinner aus dem Kanton erhielten Projektbeträge zwischen 2500 und 27 000 Franken. Mit 10 000 Franken für das «Musikalische Fenster» wurde ein weiterer Verein aus der Region begünstigt.